

# Mit »Greg's Tagebuch« aufs Treppchen

Malin Degryse gewinnt Vorlesewettbewerb des Evangelischen Gymnasiums

■ Werther (felix). Mucksmäuschenstill war es Freitagmittag im großen Saal des Hauses Werther, als die Jury aus ihrer kurzen Besprechungspause zurückkehrte und noch einmal alle sechs Finalisten des EGW-Vorlesewettbewerbs aufs Podest baten. „Wir sind stolz darauf, wie schön ihr vorgelesen habt“, betonte Deutsch-Lehrerin Jasmin Kampmann. „Doch leider kann es nur einen Gewinner geben.“ Dabei war es bis zum Schluss eine spannende Entscheidung. Denn Josie Majer und Malin Degryse mussten im Stechen gegeneinander antreten.

Dabei galt es, einen schwierigen fremden Text zu meistern. »Der Kinderbürgermeister von Aulas« von Marianne Lienau aus dem Deutschbuch wartete auf die beiden Elfjährigen. Und die 90 Zuhörer verfolgten nicht nur gebannt den Inhalt der Geschichte. Wie die Mitglieder der Jury – die beiden Deutschlehrer Jasmin Kampmann und Wolfgang Brinkmann, Referendarin Vanessa Bogner sowie Bibliothekarin Susanne Damisch – beobachteten sie ganz genau, ob auch alle Regeln des Vorlesens eingehalten wurden.

„Die haben wir im Deutschunterricht gemeinsam erarbeitet“, so Jasmin Kampmann. Gu-

tes Betonen gehörte ebenso dazu wie der Blick zu den Zuhörern. Lesetechnik, Textgestaltung und Textverständnis – auch sie wurden unter die Lupe genommen.

Seit November liefen die Vorbereitungen für den Finalentscheid am Freitag. „In jeder Klasse wurden in Kleingruppen sechs Kandidaten ermittelt“, erklärte Jasmin Kampmann. „Die traten innerhalb der Klasse dann mit einem eigenen Text an. Am Schluss gab es aus jeder der drei sechsten Klassen zwei Teilnehmer fürs Finale.“

Für ihre »Kür« hatten sich die Finalistinnen Josie und Malin besonders schöne Bücher ausgewählt. Silvana die Maris »Der letzte Elf« stand bei Josie Majer auf dem Programm. „Ich mag, dass das spannend, aber trotzdem lustig ist“, erklärte sie ihre Wahl. Malin Degryse las aus »Gregs Tagebuch« von Jeff Kinney. „Das ist eines meiner Lieblingsbücher“, betonte sie. „Auch, weil es als Tagebuch geschrieben ist.“

Welches Gefühl es war, vor so vielen Mitschülern zu lesen? Da musste Malin nicht zweimal überlegen: „Sehr aufregend“, gab sie zu. Am Ende aber hatte sie mit ihrem Vortrag sogar die Nase vorn.

Die Zeiten zwischen den Entscheidungen der Jury wurden den Zuhörern mit Filmpassagen

aus der Bully Parade und den Takeouts aus »Traumschiff Surprise« verstüßt. Jedem der sechs Finalisten winkte eine Urkunde und ein Buchpräsent. Für Malin allerdings gab es ein ganz besonderes. Sie durfte mit »Das Museum der Diebe« aus der Feder von Lian Tanner nach Hause gehen.

Zum Abschluss des Lesewettbewerbes gab es aber nicht nur Urkunden und Präsente für die besten Leser. Auch die erfolgreichen Teilnehmer des »Sommerleseclubs« wurden von Susanne Damisch noch einmal besonders geehrt.

Mit Lina-Marleen Blanke-meyer, Tabea Ellersiek, Anna Großmann, Tessa Honsel, Lilith Malachowski, Marie Paulina Remeke, Alina Schröder, Ann-Kristin Seidel und Annika Wittenborg hatten gleich neun Schüler die Mindestanzahl von jeweils drei Büchern geschafft. Und sogar getoppt. „Die neun haben innerhalb der Sommerferien insgesamt 52 Bücher gelesen“, machte Susanne Damisch keinen Hehl aus ihrem Staunen.

„Eine der Teilnehmerinnen schaffte in diesem Zeitraum sogar 14 Bücher.“ Damit war der sechste Jahrgang wieder einmal Spitze unter den EGW-Schülern. Insgesamt 54 Mädchen und Jungen der Jahrgänge fünf bis zehn hatten sich für das Angebot interessiert.



Sechs Richtige im Lesen: Malin Degryse (von rechts) gewann den Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen. Auf den Plätzen folgten (von rechts) Josie Majer, Tabea Ellersiek, Marie Remeke, Julius Wentland und Hannah Lea Bergmann.

FOTO: A. HEIM